

„Man sieht nur, was man kennt!“

Jungen und Männer als Opfer Sexualisierter Gewalt

Fachtagung am 04. November 2011 in Hamburg

Fachtagung in Hamburg
04. November 2011

Dauer: 9.30 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Rudolf-Steiner-Haus
Mittelweg 11-12
20148 Hamburg

*(Nähe S-Bahnhof Hamburg-Dammtor.
Bitte möglichst mit öffentlichen
Verkehrsmitteln anreisen, da nur wenig
Parkplätze vorhanden sind.)*

Kosten: Mitglieder DGfPI: 55,00 EUR
Nicht-Mitglieder: 70,00 EUR

Preis inkl. Verpflegung

Eine Kooperation von:



Deutsche Gesellschaft für Prävention
und Intervention bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V. (DGfPI)



Frauennotruf Kiel



basis-praevent (basis & woge e.V.) Hamburg

UnterstützerInnen:

Wendepunkt e.V.
Kreis Pinneberg und Hamburg
LAG Jungen Schleswig Holstein
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
Frauen helfen Frauen e.V., Rostock

Jungen und Männer jeden Alters können zu Opfern sexualisierter Gewalt werden. Von der Öffentlichkeit und den Fachleuten wird dies bisher noch zu selten wahrgenommen und rückt erst jetzt durch die Medienberichte zum sexuellen Missbrauch in Institutionen in den Blickwinkel der Öffentlichkeit, der Jugendhilfe und der Politik.

Verschiedene wissenschaftliche Studien belegen, dass zwischen 5 und 10 Prozent aller Jungen im Verlauf ihrer Kindheit und Jugend zum Opfer sexualisierter Gewalt werden. Die Dunkelziffer wird ungleich höher geschätzt, worauf auch die Ergebnisse des Abschlussberichts der unabhängigen Bundesbeauftragten zur Aufklärung des sexuellen Missbrauchs, Frau Dr. Bergmann, deutlich hinweisen.

Welchen Hilfebedarf haben diese Jungen und Männer und wie können Fachkräfte im pädagogischen und therapeutischen Kontakt Hilfen anbieten? Welche Präventionsmaßnahmen sind geeignet, die Gefährdung von Jungen durch sexualisierte Gewalt zu verringern? Welche Faktoren und Rollenbilder behindern oder erschweren es Jungen und Männern, sich anzuvertrauen und Hilfe in Anspruch zu nehmen?

Im Sinne einer Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes und der Verbesserung der Situation aller männlichen Opfer sexualisierter Gewalt sollen Wissen und Handlungskompetenzen im Umgang mit sexualisierter Gewalt gegenüber Jungen und Männern erweitert sowie eine genderspezifische und parteiliche Haltung vermittelt und diskutiert werden.

„Man sieht nur,
was man kennt!“

„Man sieht nur, was man kennt!“

Jungen und Männer als Opfer Sexualisierter Gewalt

Programm



09.30 Uhr **Ankommen** und Stehcafé

10.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Ursula Schele, Rainer Ulfers

10.15 Uhr **„Sexuelle Gewalt an Jungen –
Bröckelt die Mauer des Schweigens?“**
Im Vortrag werden die vorliegenden
Untersuchungsergebnisse zur sexuellen Gewalt
an Jungen dargestellt und wichtige
Hinweise für eine bessere Praxis abgeleitet.
Dr. Dirk Bange
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und
Integration (BASFI), Hamburg

11.00 Uhr **„Und wenn dann alle davon wissen...?!“**
Probleme der Aufdeckung sexueller Gewalt
an Jungen
Dr. Peter Mosser
kibs München

11.45 Uhr **Kaffeepause**

12.15 Uhr **„Einem richtigen Mann passiert
so was nicht“ –**
Geschlechtsspezifische Bewältigung und
Bearbeitung bei Männern, die als Junge
sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren
Thomas Schlingmann
Tauwetter, Berlin

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr–15.30 Uhr
Workshops

WS 1

**Vom sexuell misshandelten Jungen zum
männlichen Klienten – Hilfen für Betroffene
aus einer Entwicklungsperspektive**

Wie korrespondieren Hilfesysteme mit den unterschiedlichen
Bedürfnissen betroffener Jungen, Jugendlicher und Männer?
Anhand von Fallbeispielen, praktischen Übungen und theore-
tischen Inputs soll gezeigt werden, dass die Übernahme einer
Entwicklungsperspektive wichtige Impulse für die Gestaltung
passender Hilfsangebote für männliche Opfer sexueller Gewalt
liefern kann.

Dr. Peter Mosser, kibs München

WS 2

**„Ich war doch schon immer der Fußabtreter für alle ...“ –
Mehrfachbetroffenheit von männlichen Opfern sexualisierter
Gewalt**

Viele Jungen und männliche Jugendliche, denen sexualisierte Ge-
walt angetan wurde, haben auch andere Gewalt erlebt. Im Work-
shop soll gemeinsam reflektiert werden, wie Beratungsangebote
und Präventionsprojekte darauf eingehen können und was das
Thema Mehrfachbetroffenheit für mögliche Zugangswege in Hilfe
für männliche Gewaltopfer bedeutet. Dazu werden Erfahrungen aus
einer Beratungsstelle für Jungen mit verschiedenen Gewaltwider-
fahrnissen vorgestellt. Gewünscht ist eine offene Diskussion über
das Für und Wider spezialisierter Beratungsstellen gegen sexuellen
Missbrauch von Jungen.

Volker Mörchen, Bremer Jungenbüro

WS 3

Jungen in Einrichtungen der öffentlichen Erziehung

Was brauchen Jungen dort besonderes, um nicht Opfer sexueller
Gewalt zu werden? Wie können sie unterstützt werden sich Hilfe
zu holen, wenn es doch passiert?

Franz Gerd Ottemeier-Glücks, mannigfaltig Minden-Lübbecke

WS 4

Täterstrategien

Täter gehen systematisch vor und verfolgen dabei eine Strategie.
In diesem Workshop werden die Strategien von Tätern (der so ge-
nannte Grooming-Prozess) im öffentlichen und halböffentlichen
Raum vermittelt und damit ein Fundament zur Prävention gelegt.

Clemens Fobian, basis-praevent, Hamburg

WS 5

**Wann nehmen Männer, die als Junge Opfer sexualisierter Gewalt
geworden sind, Unterstützung an?**

Wir wollen im Workshop der Frage nachgehen, wie Männlichkeits-
konstruktionen die Bedingungen des Zugangs zu Unterstützungs-
angeboten beeinflussen: Wieso kommen Männer oftmals erst mit
Mitte 30 in Beratung?

Welche Möglichkeiten gibt es, als Einrichtung damit umzugehen?
Was können wir als Rahmen schaffen, damit es für Männer besser
möglich wird, über das Thema zu reden?

Thomas Schlingmann, Tauwetter Berlin

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Theaterstück: „Ich werde es sagen“

Theaterstück nach Kristian Ditlev Jensen
theaterpädagogische werkstatt Osnabrück

Rahmenprogramm:

Präsentation der neuen Ausstellung „Echt Krass“ –
sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen
Präventionsbüro PETZE

Anmeldeformular bitte bis 21. Okt. 2011 per Fax direkt an die DGfPI:

DGfPI e.V. · Sternstr. 58 · 40479 Düsseldorf · Fax.: 0211 - 497 680-20

Ansprechpartner: Matthias Nitsch · E-Mail: nitsch@dgfpi.de · Tel.: 0211 - 497 680-0

Anmeldung

Fachtagung am 04. November 2011 in Hamburg

An DGfPI e.V. per Telefax:

0211 - 49 76 80-20

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name | Vorname

Institution

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon | E-Mail

☐ Ich möchte an **WS** _____ oder alternativ an **WS** _____ teilnehmen.

Datum

Unterschrift

☐ Ich bin oder werde (umgehend) Mitglied der DGfPI und entrichte die Tagungsgebühr in Höhe von 55,00 EUR.

☐ Ich bin kein Mitglied der DGfPI und entrichte die Tagungsgebühr in Höhe von 70,00 EUR.

☐ **Bankverbindung**
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 1131 100
BLZ: 370 205 00

☐ Die Anmeldung wird erst mit Zahlungseingang der Teilnahmegebühr gültig. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nur bei Angabe einer E-Mail-Adresse. Eine Stornierung ist bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich, danach wird eine Pauschale von 30,00 EUR erhoben.

„Man sieht nur, was man kennt!“

Jungen und Männer als Opfer Sexualisierter Gewalt